

Handwerkstag fordert Bürokratieabbau: Unübersichtliche Schwellenwerte machen Betrieben das Leben schwer

1 **Stuttgart. „Das Problembewusstsein ist da, immerhin haben sich die potenziellen**
2 **Partner in Berlin vorgenommen, die Bürokratiebelastung für Existenzgründer auf ein**
3 **Mindestmaß zu reduzieren “, sagte Landeshandwerkspräsident Rainer Reichhold zum**
4 **Auftakt der Koalitionsgespräche. Es reiche aber keineswegs aus, nur die Startphase**
5 **in den Blick zu nehmen. Der Baden-Württembergische Handwerkstag (BWHT)**
6 **appelliert deshalb an die Parteien im Bund und an die Landesregierung, hier den neu**
7 **gegründeten baden-württembergischen Normenkontrollrat (NKR) ins Boot zu nehmen.**

8 Laut dem Sondierungspapier zu den Koalitionsverhandlungen soll es sich um eine
9 temporäre Entlastung, die auch Statistikpflichten einschließt, auf das erste Jahr nach der
10 Gründung handeln. „Jeder Jungunternehmer erlebt aber bald, dass Gründen nicht schwer
11 ist, Gründer sein dagegen schon“, meinte Reichhold. Ein Bürokratiedschungel verderbe
12 ihnen die Freude an der Selbstständigkeit gründlich. Gerade dann, wenn das Unternehmen
13 wachsen solle und Mitarbeiter eingestellt werden, könne es problematisch werden, heißt es
14 in einem Schreiben des Handwerkstages an die NKR-Vorsitzende Gisela Meister-
15 Scheufelen. Reichhold: „Dann nämlich kommen auf den Unternehmer vielfältige und völlig
16 unterschiedliche Schwellenwerte aus diversen Gesetzen vor allem im Arbeits- und
17 Sozialrecht sowie der amtlichen Statistik zu.“ Der Blick müsse deshalb insbesondere auf die
18 wachsenden Unternehmen, einige Jahre nach Gründung, gelenkt werden.

19 Mal bezögen sich die Schwellen auf tätige Mitarbeiter, mal mit oder mal ohne
20 Auszubildende, oft sei die Kopfzahl ausschlaggebend, genauso oft aber das
21 Vollzeitäquivalent, listete Reichhold auf. Als eines von vielen Beispielen nennt der
22 Handwerkstag den neu angedachten Schwellenwert „45 Arbeitnehmer“ für die Einräumung
23 von befristeter Teilzeit mit Rückkehrrecht auf Vollzeit. Reichhold: „Wer soll da noch
24 durchblicken?“ Positiv bewertete Reichhold dagegen die im Sondierungspapier ebenfalls
25 vorgesehene Einführung der One in, one out-Regel der europäischen Ebene: „Das muss als
26 durchgehendes Prinzip auch in Bund und Ländern verankert werden. Und zwar für sämtliche
27 Rechtsvorschriften, gleichgültig ob Gesetz oder Verordnung.“

Pressemitteilung
26.01.2018